



Bundesverwaltungsamt

MÜNZWETTBEWERB

20-EURO-SAMMLERMÜNZE 50 JAHRE INTERNATIONALES JAHR DER FRAU



ERGEBNISPROTOKOLL
MAI 2024

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:
Bundesverwaltungsamt
Referat VM II 2 – Münze Deutschland; Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Timo Stingl

INHALTSVERZEICHNIS**1. TEIL Ergebnisprotokoll**

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung	4
TOP 3	Bericht der Vorprüfung	5
TOP 4	Informationsrundgang	5
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3)	5
TOP 6	Festlegung der Rangfolge	5
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise	6
TOP 8	Festlegung der Randschrift	7
TOP 9	Empfehlung des Preisgerichts	7
TOP 10	Unterzeichnung des Protokolls	7
TOP 11	Öffnen der Verfasserumschläge	7
TOP 12	Abschluss der Preisgerichtssitzung	7

2. TEIL Anhang

Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht)		8
Tarnzahl 1112	Virginia Colonnella, Offida (IT)	8
Tarnzahl 1113	Lucia Maria Hardegen, Bonn	8
Tarnzahl 1114	Ulrike Funck, Wismar	8
Tarnzahl 1115	Agatha Kill, Ilbesheim	8
Tarnzahl 1116	Anna Auras, Stuttgart	8
Tarnzahl 1117	Anna Martha Napp, Maßlow	9
Tarnzahl 1118	Matthias Kahmke, Hamburg	9
Tarnzahl 1119	Tobias Winnen, Berlin	9
Tarnzahl 1120	Jordi Truxa, Neuenhagen b. Berlin	9
Tarnzahl 1121	Kathrin Pannicke, Halle (Saale)	9

1. TEIL

Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung

Termin: 3. Mai 2024
Beginn: 09:30 Uhr
Ort der Sitzung: BVA, Dienstsitz Berlin-Weißensee, DGZ-Ring 12
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung**

Thema: Vor 50 Jahren erklärten die Vereinten Nationen das Internationale Jahr der Frau. Die UN-Generalversammlung wollte 1975 das Bewusstsein für die Situation der Frauen weltweit schärfen und die Regierungen zu Maßnahmen für die Förderung der Gleichstellung ermutigen.

Das Internationale Jahr der Frau war das Ergebnis einer breiten globalen Bewegung für Frauenrechte und Gleichstellung, die in den 1960er und 1970er Jahren an Fahrt gewonnen hatte. Diese Bewegung ging zurück auf die Arbeiter*innenbewegungen, die bei der Wende zum zwanzigsten Jahrhundert in Nordamerika und in Europa aktiv war. Internationale Frauenverbände setzten sich bei den Vereinten Nationen für eine sichtbare Interessensvertretung ein. Mit dem Jahr der Frau verdeutlichten die Vereinten Nationen ihren Einsatz für Frauenrechte und Gleichstellung und betonten die Notwendigkeit eines gesamtheitlichen Ansatzes auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene. Während des Internationalen Jahres der Frau fanden in vielen Ländern Veranstaltungen, Konferenzen, Seminare und Demonstrationen statt, die eine Vielzahl von Themen adressierten, darunter Gewalt gegen Frauen, Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung sowie politische Repräsentation. Diese Konferenz brachte tausende Frauen aus der ganzen Welt zusammen, um über Themen wie reproduktive Rechte, Bildung, Arbeitsplatzdiskriminierung und politische Partizipation zu diskutieren. Ergebnis war die Verabschiedung eines Weltaktionsplans für die Verbesserung der Situation von Frauen weltweit.

Die finnische Diplomatin Helvi Sipilä wurde 1972 auf Wunsch des UN-Generalsekretärs Thant zur Assistant Secretary-General der Vereinten Nationen (deutsch: stellvertretende Generalsekretärin) ernannt. Diese Position ist nach der des Generalsekretärs und dem Vizegeneralsekretär die dritthöchste innerhalb der Organisation. Sie organisierte und leitete die erste UN-Weltfrauenkonferenz, die im Juni 1975 in Mexiko-Stadt abgehalten wurde, eine der bedeutendsten Veranstaltungen des Internationalen Jahres der Frau. Auf ihre dortige Initiative wurde im Folgejahr der Entwicklungsfond der Vereinten Nationen für Frauen (UNIFEM) gegründet.

Der wegweisenden Konferenz in Mexiko folgten drei weitere Weltfrauenkonferenzen in Kopenhagen (1980), Nairobi (1985) und Peking (1995). Während der vierten Weltfrauenkonferenz in Peking verabschiedeten 189 UN-Mitgliedstaaten das bis heute umfassendste Konzept zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Stärkung von Frauen und Mädchen, die Pekinger Erklärung und Aktionsplattform. Strategische Ziele und konkrete Maßnahmen sollten allen Frauen und Mädchen ein Leben ohne Gewalt und Diskriminierung ermöglichen. Der fortschrittliche Ansatz umfasst zwölf Hauptthemen: Armut, Bildung, Gesundheit, Gewalt, bewaffnete Konflikte, Wirtschaft, Macht- und Entscheidungspositionen, institutionelle Mechanismen, Frauenrechte, Medien, Umwelt, Kindheit.

Das Internationale Jahr der Frau 1975 trug dazu bei, das Bewusstsein für die Herausforderungen zu schärfen, mit denen Frauen weltweit konfrontiert waren (und sind), und die Bemühungen, um Gleichberechtigung zu stärken. Es legte den Grundstein für weitere Fortschritte in den folgenden Jahren und Jahrzehnten, einschließlich der Verabschiedung internationaler Abkommen und Konventionen zum Schutz der Rechte von Frauen. Nach dem Internationalen Jahr der Frau setzten Frauenorganisationen und Aktivistinnen weltweit ihre Arbeit fort, um für die Rechte und die Gleichstellung der Geschlechter einzutreten. Die Bewegung hat im Laufe der Zeit an Dynamik gewonnen und wichtige Veränderungen in Bereichen wie Gesetzgebung, Politik und sozialer Wahrnehmung bewirkt. Das Internationale Jahr der Frau mündete in die Dekade der Frauen von 1976 – 1985. Seitdem haben die Vereinten Nationen und ihre Organisationen große Erfolge für die Gleichstellung der Geschlechter erzielt und wichtige Konventionen verabschiedet. Darunter 1995 die umfassende Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women (CEDAW), 2020 die Resolution 1325 "Frauen, Frieden und Sicherheit" sowie die 2015 die Aufnahme des Ziels 5 „Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen“ in die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. 2010 wurde UN Women als Organisation der Vereinten Nationen für die Gleichheit der Geschlechter und die Stärkung von Frauen gegründet.

Fast 50 Jahre nach dem Internationalen Jahr der Frau und 30 Jahre nach der Pekinger Weltfrauenkonferenz hat jedoch kein Land der Welt die Gleichstellung der Geschlechter erreicht. Hart erkämpfte Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter sind sogar ins Stocken geraten oder wurden wieder rückgängig gemacht. Umso mehr muss 2025 das Internationale Jahr der Frau in den Blick nehmen und die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter vorantreiben.

TOP 3 Bericht der Vorprüfung

TOP 4 Informationsrundgang

TOP 5 Wertungsrundgänge

TOP 6 Festlegung der Rangfolge

1. Preis	1120	7:0
2. Preis	1112	5:2
3. Preis	1113	6:1

Veröffentlichung:

Nach Vorlage des Kabinettsbeschlusses werden alle Arbeiten öffentlich im BVA ausgestellt.

TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise**1. Preis Tarnzahl 1120**

Der einstimmig prämierte Entwurf zeigt auf der Bildseite im Zentrum das internationale Frauenzeichen mit einem inkorporierten Gleichheitszeichen. Darum entwickelt sich linksseitig eine Globushälfte sowie rechtsseitig ein Frauenprofil. Besonders beeindruckend ist die Klarheit der Komposition sowie die souveräne künstlerische Bearbeitung: Während der Globus und das Frauensymbol grafisch-linear gearbeitet sind, wurde das Frauenprofil sehr sensibel in Relieftchnik modelliert. Die Umschrift und Jahreszahl stehen als Klammer im oberen und unteren Bildmotiv. Die Konsequenz und Komplexität der Darstellung zeigt sich an der Mittelachse, die vom äußeren linken Rand durch den Globus und die Mitte des Frauensymbols sowie durch das Frauenprofil verläuft und die Blickrichtung der Frau bestimmt. Dies unterstreicht die zentrale Rolle der Frauen in der Welt auf besonders eindrucksvolle Weise.

Die gleiche Komposition wird auf der Wertseite aufgenommen. Die Adlergestalt ist bei aller Strenge und Stringenz der Darstellung ein würdiges Hoheitssymbol.

Künstlerkürzel XY =

**2. Preis Tarnzahl 1112**

Der zweitplatzierte Entwurf überzeugt durch eine gelungene kompositorische Anordnung der zentralen Elemente zum Thema der Jubiläumsausgabe. Die stilisierte Büste einer Frau vor dem angeschnittenen Gradnetz des Globus blickt in Richtung eines Gleichheitszeichens weiter in die Ferne. Ihre Haare sind in Form einer Taube als Friedens- und Venussymbol gestaltet. An der Schulter ist das Weiblichkeitszeichen angebracht. Der Schriftzug INTERNATIONALES JAHR DER FRAU 1975 komplettiert die Bildgestaltung. Bei dem Entwurf handelt es sich um eine gute Umsetzung des zentralen Ziels: einer weltweiten Gleichstellung der Frau. Die Wertseite nimmt die Komposition der Bildseite in überzeugender Weise auf. Der würdig gestaltete Adler orientiert sich stilistisch an der weiblichen Figur der Bildseite. Die Wertseite lenkt damit den Blick zurück auf das Thema der Sammlermünze.

3. Preis Tarnzahl 1113

Das Zentrum der Bildseite bilden zwei plastisch gestaltete Hände, die einen stilisierten Erdball greifen, der Stichworte der bis heute maßstabsetzenden Pekinger Aktionsplattform 1995 enthält. Diese wurden schon in vorangegangenen Weltfrauenkonferenzen seit 1975 thematisiert, darunter Recht auf Selbstbestimmung, Gesundheit, Bildung, Macht im politischen Leben, Würde. Die rundlaufende serifenlose Schrift ist in der oberen Hälfte an den äußersten Münzrand gesetzt und nennt den Ausgabeanlass; dessen Jahreszahl steht frei am unteren Rand. Das Bildmotiv kann als Metapher gelesen werden dafür, den Mut zu haben, nach den genannten Rechten und Themen zu greifen. Die Wertseite zeigt einen in gleicher Formensprache modellierten, würdigen Adler und nimmt die Schrift mit Angabe des Ausgabelandes korrespondierend zur Vorderseite am unteren Münzrand auf.

TOP 8 Festlegung der Randschrift

Randschrift: **GLEICHHEIT - ENTWICKLUNG - FRIEDEN ♀**

TOP 9 Empfehlung des Preisgerichts**TOP 10 Unterzeichnung des Protokolls****TOP 11 Öffnen der Verfasserumschläge**

Rundgang	Tarnzahl	Verfassende
1. RG
2. RG	1114	Ulrike Funck, Wismar
	1115	Agatha Kill, Ilbesheim
	1116	Anna Auras, Stuttgart
	1117	Anna Martha Napp, Maßlow
	1118	Mathias Kahmke, Winsen
	1119	Tobias Winnen, Berlin
	1121	Katrin Pannicke, Halle (Saale)
1. Preis	1120	Jordi Truxa, Neuenhagen b. Berlin
2. Preis	1112	Virginia Colonnella, Offida (IT)
3. Preis	1113	Lucia Maria Hardegen, Bonn

TOP 12 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Verfasserin: **Virginia Colonnella, Offida (IT)****1112**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Lucia Maria Hardegen, Bonn****1113**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Ulrike Funck, Wismar****1114**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Agatha Kill, Ilbesheim****1115**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Anna Auras, Stuttgart****1116**

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Anna Martha Napp, Maßlow****1117**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Mathias Kahmke, Winsen****1118**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Tobias Winnen, Berlin****1119**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Jordi Truxa, Neuenhagen b. Berlin****1120**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Katrin Pannicke, Halle (Saale)****1121**

Bildseite



Wertseite

